

## Pressemitteilung

Germering – Der Förderverein Stadtmuseum Germering hat einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem der langjährige erste Vorsitzende Günter Zeidler nicht mehr für dieses Amt kandidierte, steht jetzt der 74jährige promovierte und habilitierte forensische Toxikologe Ludwig von Meyer an der Spitze. Seine Stellvertreter sind Günter Zeidler und die 45jährige selbstständige Mediendesignerin Stefanie Illgen. Wiedergewählt wurden die Schriftführerin Sylvia Doll und Schatzmeister Alfred Lödler. Beisitzer sind die bisherige stellvertretende Vorsitzende Delia Hurka, Manfred Hilt, Irmgard Köhler-Langewiesche, Wolf Hartmut Roidl und Uli Steinbach. Als Beiräte wurden Phil Anderegg, Christian Ganslmeier, Marcus Guckenbiehl, Herbert Klebl, Theodolinde Kreuzmair und Hans Christian Wagner berufen. Revisoren sind Eleonore Cröniger und Renate Zeidler, die Herbert Köhler ablöste, der nicht mehr zur Verfügung stand und für seine langjährige Arbeit geehrt wurde.

Der 1999 gegründete Verein hat derzeit 163 Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 1500 Besucher im ZEIT+RAUM Museum am Rathaus gezählt. Immer mehr kommen auch Schulklassen und Gruppen aus Vereinen, Parteien oder anderen Organisationen zu einer Sonderführung. Die Aktivitäten des Fördervereins sind sehr vielfältig. Fester Bestandteil im Jahresablauf sind die Teilnahme am internationalen Museumstag, an der Neubürgerveranstaltung der Stadt und am Tag des offenen Denkmals. Obwohl das ehemalige Feuerwehrhaus räumlich nicht sehr viel Platz bietet, werden immer wieder Sonderausstellungen, wie die Präsentation von besonderen archäologischen Funden und Bilder bedeutender Germeringer Maler organisiert. Besondere Höhepunkte waren die Ausstellung „Unter dem Asphalt“ mit neuen Funden aus dem Frühmittelalter und der Vortrag von Stadtarchivar Marcus Guckenbiehl „25 Jahre Stadtarchäologie in Germering“. Außerdem finden Vorträge, Fotopräsentationen, Studienfahrten und Feste statt. Mehrmals belegte der Verein auch Räume in der Stadthalle, wie zum Vortrag von Professor Mathias Pfeil über den Wiederaufbau Münchens nach dem Zweiten Weltkrieg oder zur Aufführung des Films über den Germeringer Schriftsteller Herbert Bräuning mit einer Lesung aus seiner Lyrik durch Ingeborg Keil. Großes Interesse fanden ferner der Vortrag von Kreisheimatpfleger Toni Drexler über Funde aus dem Haspelmoor, der Bericht und die Bilder über den Ortsteil Nebel von Fritz Drexler, die spannende Geschichte über eine Kindheit in der Sowjetunion von Karl Breuninger, die Vorstellung des Ötzi-Romans „Die Rivalen von Breitental“ durch den Autor Christian Ausmünster sowie die Fotoschau „Germering im Wandel der Zeit“ von Renate und Dieter Müller. Im Stadtgebiet wurde mit der Aufstellung von Tafeln für einen archäologischen historischen Rundweg begonnen, die im laufenden Jahr weiter ergänzt werden. Im Inneren des Museums wurden zahlreiche Verbesserungen durchgeführt, insbesondere im Medienbereich, der nun eine professionelle Aufführung von Filmen ermöglicht. Günter Zeidler freute sich über die neuen Vorstandsmitglieder, insbesondere die Medien-Spezialisten Phil Anderegg und Stefanie Illgen, die schon jetzt den Internet-Auftritt des Vereins betreuen. Manfred Hilt leistet wertvolle Arbeit durch Archivierung und Digitalisierung alter Filme. Eine eigene Unterabteilung des Vereins

wird sich diesen Aufgaben verstärkt widmen und besonders auf kindgerechte Videopräsentationen für die besuchenden Schulklassen wert legen.

Seinen Dank für die hervorragende Arbeit sprach zu Beginn OB Andreas Haas aus, der Günter Zeidler einen Geschenkkorb überreichte. Er sprach von einigen „Meilensteinen“, die unter Zeidlers Führung entstanden, darunter die Eröffnung der Dauerausstellung, die regelmäßige Betreuung der Öffnungszeiten des Museums und die Führungen. Neben den namhaften Referenten komme auch Germerings Ehrenbürger, der Archäologe und Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Hermann Parzinger immer wieder ins Museum. Der Vorstand bedankte sich bei Zeidler ebenfalls mit Geschenken. Ludwig von Meyer lobte auch den durch Zeidler gepflegten Kontakt zu den Vereinen der umliegenden Gemeinden.

Traditionell berichtete anschließend Marcus Guckenbiehl über die Grabungen der vergangenen Monate, die zwar diesmal keine sensationellen Funde zutage brachten, aber den Umfang der Besiedlung von Germeringer Gebiet seit der Jungsteinzeit über die Bronze- und die Römerzeit sowie insbesondere das Frühmittelalter belegen. Lesefunde stammen sogar aus der Mittelsteinzeit.

Die nächste Veranstaltung des Fördervereins ist am Mittwoch, 7. Juni, 19 Uhr mit einer Vorführung des Theaterstücks „Der bayerische Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal und der Übertragung ins Bayerische von Oskar Weber. Beim Spiel vom Leben und Tod des reichen Mannes handelt sich um eine Josef Veith-HD-Videoproduktion der Aufführung des Vereins Pasinger Mariensäule aus dem Jahr 2013 mit Günter Mayr in der Hauptrolle. Mayr war von 1993 bis 2004 Leiter der Germeringer Stadthalle und kurze Zeit auch Vorsitzender des Fördervereins Stadtmuseum. Als Jedermanns Mutter wirkt ferner Inge Köppl mit, die in Germering viele Jahre Mitglied des Ensembles im „Roßstall-Theater“ war. Voraussichtlich werden sie am 7. Juni anwesend sein. Sie haben mehrfach beim „Jedermann“ zusammen gespielt. 2013 war für beide der letzte Auftritt. Beginn ist um 19 Uhr im ZEIT+RAUM Museum am Rathaus. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die DVD kann auch käuflich erworben werden.